

Spende unterstützt Afrikahilfe der Fresenia-Loge Jever



Spender und Empfänger der Fresenia-Afrikahilfe (von links): Stephan von Brocken, Adeyka Antoine Bankoley, Petra von Brocken, Jörg Reents, Horst-Dieter von Brocken sowie Ottmar Kasdorf (Schatzmeister Fresenia-Loge). WZ-FOTO: Lübbe

Ein Kooperationsvertrag zwischen der Afrikahilfe und der Krankenstation in Lomé über einen monatlichen Betrag von 150 Euro sichert die Grundkosten.

Schortens/Jever/ju - Bilder des verstorbenen Malers Heinz Sauermann haben zur Unterstützung der Afrikahilfe im togolesischen Lomé durch die Fresenia-Loge zu Jever beigetragen. Die Schortenser Steuerberaterkanzlei von Brocken & Partner sowie Jade Weser Steuerberatungsgesellschaft, beide große Wertschätzer des Schortenser Künstlers, hatten beide Kontingente der Sauermann-Kalender mit teilweise unveröffentlichten Landschaftsbildern von der Loge erworben, die diese für den gleichen Zweck verkaufte.

Der Verzicht auf Weihnachtskarten brachte nochmals eine Summe zusammen, die aufgestockt 1000 Euro ergab.

Gestern überreichten beide Kanzleien diese Summe, die der Logenbruder Adeyka Antoine Bankoley im Beisein von Obermeister Jörg Reents und Schatzkanzler Ottmar Kasdorf in Empfang nahm. Zusammen mit seiner deutschen Frau Waltraud reist der Diplomkaufmann mehrmals jährlich in seine Heimat Togo. „Das Geld ist eigentlich schon längst ausgegeben“, verriet Reents und Bankoley bei der Scheckübergabe. Beide hatten die Summe für eine Photovoltaikanlage auf dem Krankenhaus in Lomé vorgestreckt. „Sogar die Bank verzichtete bei der Auszahlung auf Gebühren; wir erhielten das Geld in voller Höhe bar auf die Hand“, freute sich Reents.

Dass die Anlage für den störungsfreien Betrieb im Hospital dringend benötigt wird, überzeugte auch den Fresenia-Obermeister, der mit seiner Ehefrau Andrea bei einem persönlichen Besuch die traurigen Schilderungen ihres schwarzen Logenbruders bestätigt sah.

Ein vor zwei Jahren geschlossener Kooperationsvertrag zwischen der Afrikahilfe der Fresenia Loge zu Jever und der Krankenstation über einen monatlichen Betrag von 150 Euro sichert die Grundkosten, sagt Reents. Diese Summe ermögliche es dem Arzt, monatlich 1800 Patienten ambulant behandeln zu können. „Mit der Gründung einer Afrikahilfe als gemeinnützigen Verein können wir der Krankenstation eine Basis zur monatlichen Kalkulation von 3500 Euro bieten“, erklärte der Logenmeister. Enthalten sind darin Personalkosten von 700 Euro für einen Arzt, Krankenhelfer und Krankenschwestern, die Leiterin und drei Sicherheitsleute.

Diese neue Spende ermögliche dem Krankenhaus zusammen mit Unterstützungsleistungen der Logenbrüder sowie Geld- und Sachspenden eine sichere Grundlage für den Betrieb.

<http://www.wzonline.de/nachrichten/friesland/newsdetails-friesland/article/spende-unterstuetzt-afrikahilfe-der-fresenia-loge-jever.html>